

Ritual am Ostermontag, 13. April 2020: Der auferstandene Jesus begegnet den Jüngern von Emmaus

- **Lied:**

„Sing mit mir ein Halleluja“
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 50, 1-3

- **Gebet**

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott, voll Freude sind wir zusammen.

Wir feiern Ostern.

Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist.

Wir freuen uns, dass er uns sagt:

Gott liebt jeden, er liebt das Leben.

Heute hören wir:

Jesus begegnet seinen Freunden.

Jesus sagt ihnen: habt keine Angst.

Seid nicht mehr traurig.

Gott, Du sagst auch zu uns:

habt keine Angst.

Seid nicht mehr traurig.

Dafür danken wir dir,

und bitten dich:

sei bei uns, heute und für immer.

Amen.

- **Evangelium (Lk 24,13-35)**

Zwei Freunde von Jesus gehen in ein Dorf.

Das Dorf heißt Emmaus.

Auf dem Weg reden die Freunde miteinander.

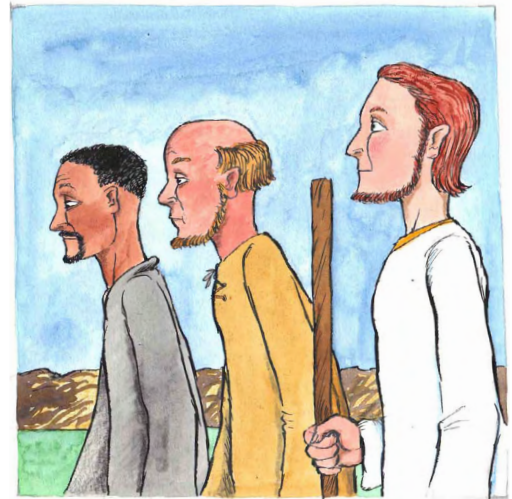


Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage im Lesejahr B © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016

Miteinander Sonntag feiern

Die Freunde reden über den schrecklichen Tod von Jesus.
Die Freunde sind sehr traurig und tief enttäuscht.
Es gibt keinen Sinn und keine Zukunft mehr.

Da nähert sich ein Mann.
Es ist Jesus,
aber die Freunde erkennen ihn nicht.
Der Mann fragt:
Was redet ihr da? Warum seid ihr so traurig?
Die Freunde erzählen von ihrem Leid:
Jesus, ihr Freund lebt nicht mehr.
Jesus, ihr Freund wurde getötet.
Jesus, ihr Freund ist fortgegangen für immer.

Der fremde Mann erklärt ihnen:
Der Tod von Jesus ist nicht umsonst.
Die Bibel hat schon davon erzählt.
Es musste alles so kommen.
Jesus ist gestorben wie ein Weizenkorn.
Das Weizenkorn schläft in der dunklen Erde.
Aber es bricht durch die Dunkelheit und wächst.
Nur so bringt es Frucht.
Nur so lebt es weiter.

Die zwei Freunde und der Mann erreichen das Dorf.
Jesus will weitergehen,
aber die Freunde sagen: bleib bei uns, es wird schon dunkel.
Jesus bleibt bei den Freunden.
Alle setzen sich an den Tisch.
Jesus nimmt das Brot.
Jesus segnet das Brot und teilt es.
Die zwei Freunde erkennen ihn:
Das ist ja Jesus, der bei uns ist.
Jesus ist auferstanden! Jesus lebt!
Die zwei Freunde staunen und freuen sich.
Im selben Augenblick sehen sie Jesus nicht mehr.

Die zwei Freunde beschließen voll Freude:

Wir müssen das an andere weitererzählen:
Seid nicht mehr traurig!
Jesus ist auferstanden!
Jesus lebt!

- **Lied**

„Sing mit mir ein Halleluja“ , Regens Wagner-Liederbuch Nr. 50, 4-5

- **Impuls**

Tief enttäuscht, im Herzen traurig,
mit gesenktem Blick – so sehe ich
die beiden Freunde von Jesus vor mir.
Sie starren auf die vergangenen Tage.
Sie starren auf den furchtbaren Tod von Jesus.
Sie starren auf das Ende ihrer Hoffnung.
Alles vorbei.

Wenn Menschen enttäuscht sind,
dann geht der Blick nach unten.
Sie sehen dann nur noch das Schlimme.
Sie können die Augen nicht heben.
Sie werden stumm.
Sie finden keine Worte für das,
was sie im Herzen fühlen.

Jesus kommt mit auf den Weg.
Jesus fragt nach, er interessiert sich.
Jesus ermutigt zu erzählen.
Was quält dich? Wovor hast du Angst?
Warum bist du traurig?
Und im Erzählen können die Freunde
ihrem Herzen Luft machen –
sie dürfen alles sagen,
so wie sie es fühlen.
Jesus sagt nicht:

Das darfst du aber nicht denken.
Das darfst du nicht fühlen.
So redet man nicht.

Nein, Jesus hört einfach zu.
Jesus nimmt alles ernst.
Und er hilft den Freunden
besser zu verstehen und anzunehmen,
warum alles so gekommen ist.

Jesus lädt auch mich ein zu erzählen,
was mich beschäftigt und bewegt.
Jesus hört mir zu und gibt mir Zeit.
Jesus schenkt seine Nähe und sein Verstehen.
Darum darf ich die Augen heben,
meinen Weg mutig und froh weitergehen.

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

+ Gott, wir vertrauen dir.

Wir beten für Menschen, die enttäuscht sind und keine Hoffnung mehr haben. Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Wir beten für Menschen, die sich Zeit nehmen, anderen wirklich zuzuhören. Wir bitten dich, erhöre uns!

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung):

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot

gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- **Segen**

Lied „Manchmal feiern wir mitten am Tag“
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 48 (singen oder Text beten)

- Evtl. **Kreatives** (Basteln, Ausmalbild, Mandala o.ä.)